

Renningen: Naturtheater spielt „Jim Knopf“ und „Der Revisor“ / 62. Saison beginnt am 28. Juni

Wieder mehr schwäbischer Dialekt

Mit der Premiere des Familienstücks „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ nach dem Kinderbuch-Klassiker von Michael Ende startet das Naturtheater Renningen am 28. Juni in seine 62. Spielzeit. Die erste Aufführung des Abendstücks „Der Revisor“ von Nikolaj Gogol folgt am 4. Juli.

Wieder mehr schwäbischen Dialekt wird das diesjährige Abendstück im Naturtheater Renningen auf die Freilichtbühne im Längenbühl bringen. „Damit wollen wir wieder näher ans Publikum rücken“, sagt Profi-Regisseur Clemens Schäfer, der zum neunten Mal das Abendstück für das Amateur-Ensemble des Naturtheaters inszeniert: „Wir sind jedoch keine Mundart-Bühne.“

Eine Rückkehr zu den schwäbischen Schwänken früherer Tage wird es deshalb nicht geben. „Zusammen mit den Darstellern habe ich den Text von Gogol bei den Proben ins Schwäbische übersetzt“, so Schäfer. Jedoch nicht für alle Rollen – denn nicht jedes Ensemble-Mitglied ist Schwabe. Stattdessen solle die schwäbische Mundart natürlich wirken: „In der Mundart verliert die Bühnensprache von Amateurdarstellern das Papierne, die sie oft hat, wenn eine Kunstsprache bedient wird“, so Schäfer.

In „Der Revisor“ von Nikolaj Gogol droht einer kleinen Stadt voller Vetterleswirtschaft der Besuch eines Finanzprüfers, des sogenannten Revisors. Weil alle Bürger Dreck am Stecken haben, werfen sie sich dem vermeintlichen Revisor zu Füßen, erwischen jedoch die falsche Person.

Im Kinderstück wird die Lokomotive Emma über die Bühne im Längenbühl schmauchen: Den Kinderbuch-Klassiker „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ haben sich Regisseurin Birgit Hein und deren Ensemble vorgenommen. Zum ersten Mal seit vielen Jahren hat Birgit Hein das Stück nicht selbst geschrieben: „Es gibt eine Bühnenfassung, die ich allerdings für das Ensemble des Naturtheaters umgearbeitet habe“, so Birgit Hein, die ebenfalls zum neunten Mal als Profi-Regisseurin beim Naturtheater am Start ist.

Die Vorlage von Michael Ende habe sie schon immer geliebt, sagt Birgit Hein: „Es ist ein tolles Kinderbuch, das viel von Freundschaft erzählt und dabei einen ansteckenden Optimismus ausstrahlt.“

Bei beiden Stücken können sich die Zuschauer wieder einmal auf eindrucksvolle visuelle Effekte freuen. 70 verschiedene Kostüme hat das 16-köpfige Näh-



Mika Sharif (links) ist Jim Knopf und Dietmar Ilg der Lokomotivführer.

team nach Entwürfen von Karin Leue den Rollen des Kinderstücks auf den Leib geschneidert – vom mächtigen Drachen bis zum flinken Chinesen. Mit 16 verschiedenen Kostümen wartet das Abendstück auf.

Ein aufwändiges von Jochen Stahl entworfenes Bühnenbild wird wieder einmal den Rahmen für das Gewusel von insgesamt über 60 Darstellern bieten.

Insgesamt wirken über 100 Personen an den beiden Produktionen mit, davon sieben Profis.

Fantasievoller Tanz wird beim Kinderstück wieder eine prominente Rolle spielen: Fünf Choreografien hat Jennifer Lynn Walter für „Jim Knopf“ mit den Darstellern erarbeitet – vom bedrohlichen Tanz der Drachen bis zu den martialischen Bewegungen von kampflustigen Chinesen. Die Musik stimmt zum zwölften Mal aus der Feder von Randy Lee Kay.

Zwei Neuzugänge hat das Ensemble des Abendstücks zu verzeichnen: Dirk Deininger aus Stuttgart und Ilka Bosse-Stender aus Weil der Stadt. Beim Kinderstück stehen Jennifer Sroka, Philipp Bartsch, Marvin Raußmüller und Hendrik Friedrich zum ersten Mal auf der Bühne des Naturtheaters Renningen.

Matthias Staber

Die Spieltermine und weitere Informationen finden sich im Internet unter www.naturtheater-renningen.de



„Der Revisor“ von Nikolaj Gogol ist das diesjährige Abendstück im Renninger Naturtheater.

Bilder: z